

Gustav Freytag's
Reichstags

Mél.

8°

Hf

H



Wahlkarte
1898

mit graphisch-statistischen Darstellungen über die
Wahlverhältnisse und Fraktionen des Deutschen Reichstags
vom Jahre 1871—1898

von Prof. A. L. Hickmann.

Verlag v. G. Freytag & Berndt, Leipzig u. Wien VII/1.



Mél. 8° Hf-H.

BIBLIOTHEQUE DE SCIENCES PO



1 558 437

Zeichen- und Farben-Erklärung:

- Reichsgrenze
- Bundesstaatsgrenzen
- Provinzgrenzen
- Regierungsbezirksgrenzen
- Wahlbezirksgrenzen
- Stadt mit eigenem Wahlbezirk

v. Thunefeldt Namen der Abgeordneten, welche am 1. Wahltage gewählt wurden.

Kreittling " " " durch Stichwahlen

- Deutsch-Konservativ
- Reichspartei (Frei-Konservativ)
- Bund der Landwirte
- Nationalliberal
- Deutschsoziale Reformpartei (Antisemiten)
- Zentrum
- Welfen
- Bayerischer Bauernbund
- Polen
- Freisinnige Vereinigung
- Freisinnige Volkspartei
- Däne
- Elsass-Lothringer
- Volkspartei (Demokraten)
- Sozialdemokraten
- Keiner Fraktion angehörig (Wilde)
- Christlichsozial
- Littauer

Reichstags-Wahlkarte



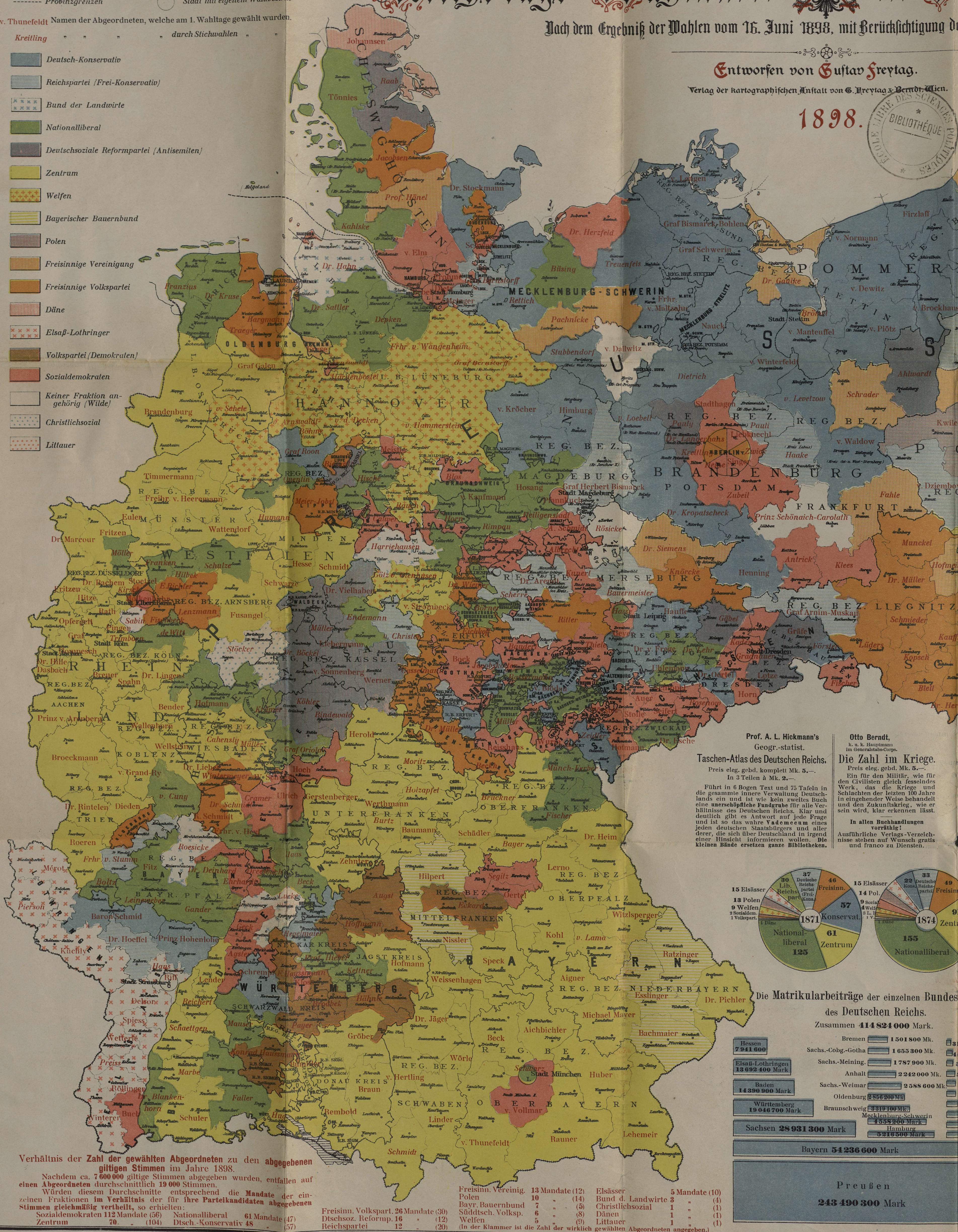
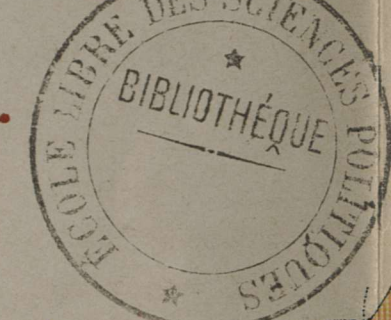
des

Nach dem Ergebnis der Wahlen vom 16. Juni 1898, mit Berücksichtigung der

Entworfen von Gustav Freytag.

Verlag der kartographischen Anstalt von G. Freytag & Berndt, Wien.

1898.



Prof. A. L. Hickmann's

Geogr.-statist.

Taschen-Atlas des Deutschen Reichs.

Preis eleg. gebd. komplett Mk. 5.-.

In 3 Teilen à Mk. 2.-.

Führt in 6 Bogen Text und 75 Tafeln in die gesamte innere Verwaltung Deutschlands ein und ist wie kein zweites Buch eine unerschöpfliche Fundgrube für alle Verhältnisse des Deutschen Reichs. Klar und deutlich gibt es Antwort auf jede Frage und ist so das wahre Vademecum eines jeden deutschen Staatsbürgers und aller derer, die sich über Deutschland in irgend einer Hinsicht informieren wollen. Die kleinen Bände ersetzen ganze Bibliotheken.

Otto Berndt,

h. u. k. Hauptmann

im Generalstab-Corps.

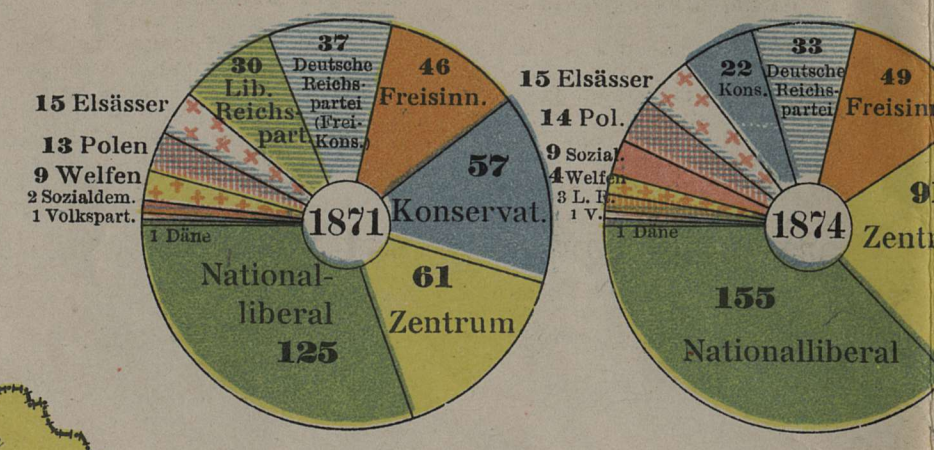
Die Zahl im Kriege.

Preis eleg. gebd. Mk. 5.-.

Ein für den Militär, wie für den Civilisten gleich fassendes Werk, das die Kriege und Schlachten der letzten 100 Jahre in eingehender Weise behandelt und den Zukunftskrieg, wie er sein wird, klar erkennen lässt.

In allen Buchhandlungen vorrätig!

Ausführliche Verlags-Verzeichnisse stehen auf Wunsch gratis und franco zu Diensten.



Die Matrikularbeiträge der einzelnen Bundes des Deutschen Reichs.

Zusammen 414 824 000 Mark.

Hessen 7 941 600	Bremen 1 501 800 Mk.
Elsass-Lothringen 13 692 400 Mark	Sachs.-Coburg-Gotha 1 653 300 Mk.
Baden 14 390 900 Mark	Sachs.-Meining. 1 787 900 Mk.
Württemberg 19 046 700 Mark	Anhalt 2 242 000 Mk.
Sachsen 28 931 300 Mark	Sachs.-Weimar 2 588 600 Mk.
	Oldenburg 8 856 200 Mk.
	Braunschweig 3 319 100 Mk.
	Mecklenburg-Schwerin 4 658 200 Mark
	Hamburg 5 216 500 Mark
	Bayern 54 236 600 Mark

Preußen

243 490 300 Mark

Verhältnis der Zahl der gewählten Abgeordneten zu den abgegebenen gültigen Stimmen im Jahre 1898.

Nachdem ca. 7 600 000 gültige Stimmen abgegeben wurden, entfallen auf einen Abgeordneten durchschnittlich 19 000 Stimmen.

Würden diesem Durchschnitt entsprechend die Mandate der einzelnen Fraktionen im Verhältnis der für ihre Parteikandidaten abgegebenen Stimmen gleichmäßig verteilt, so erhielten:

Sozialdemokraten 112 Mandate (56)	Nationalliberal 61 Mandate (47)
Zentrum 70 (104)	Dtsch.-Konservativ 48 (57)

Freisinn. Vereinig. 13 Mandate (12)	Elsäßer 5 Mandate (10)
Polen 10 (14)	Bund d. Landwirte 3 (4)
Bayr. Bauernbund 7 (5)	Christlichsozial 1 (1)
Süddtsch. Volksp. 6 (8)	Dänen 1 (1)
Welfen 5 (9)	Littauer 1 (1)

(In der Klammer ist die Zahl der wirklich gewählten Abgeordneten angegeben.)

Deutsches Reich

er Stich- und Nachwahlen.



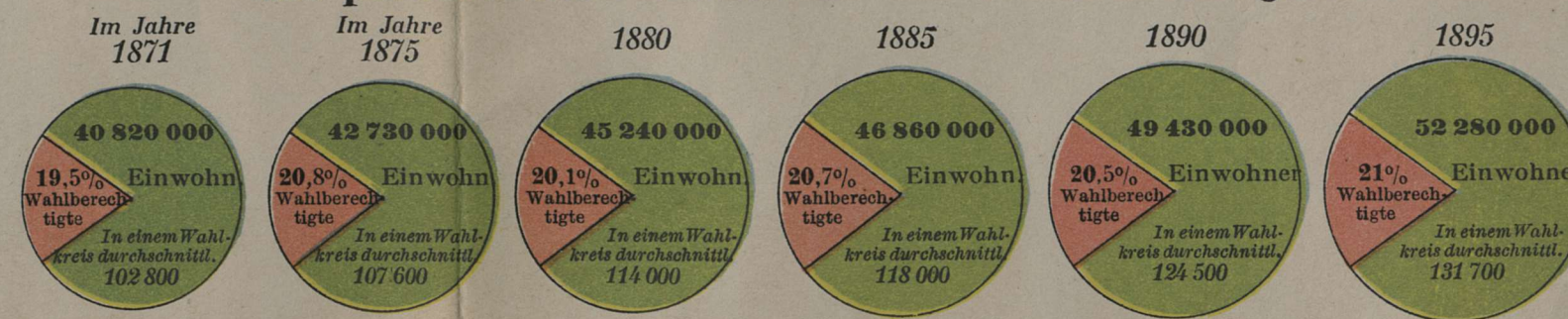
Graphisch-statistische Darstellungen über die Wahlverhältnisse und Fraktionen im Deutschen Reichstage vom Jahre 1871 bis 1898

von Prof. A. L. Hickmann.

Verteilung der 397 Reichstags-Mandate auf die einzelnen Bundes-Staaten.

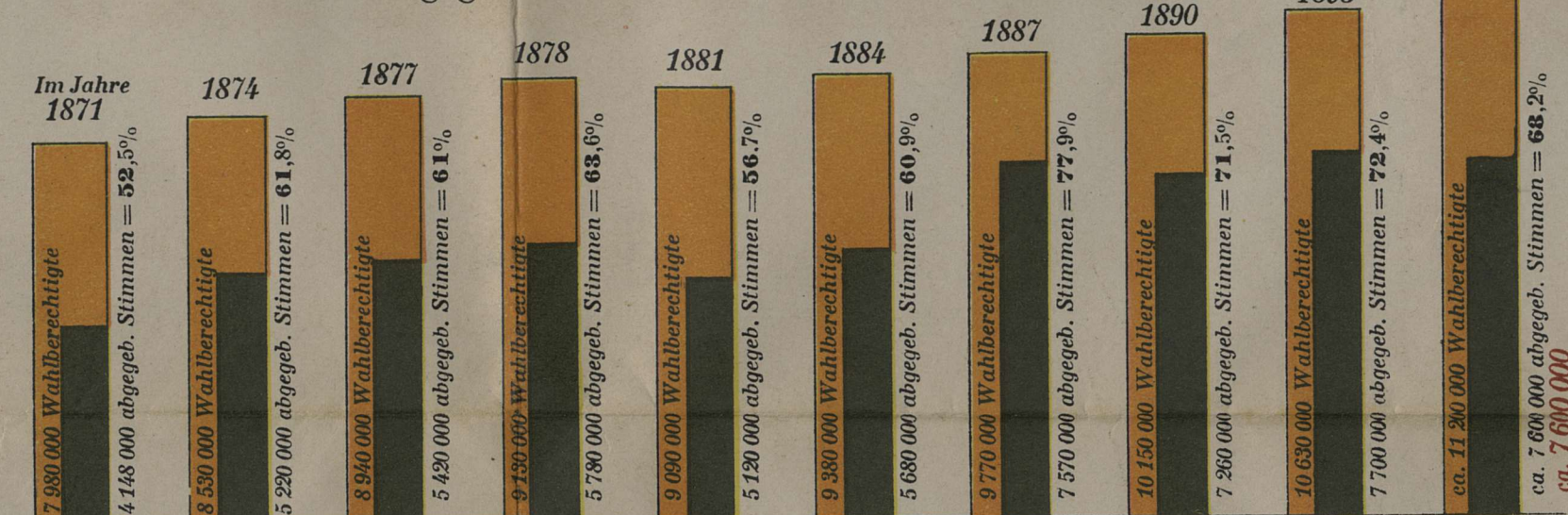


Zunahme der Bevölkerung des Deutschen Reichs seit 1871 und percentuelles Verhältnis der Wahlberechtigten.

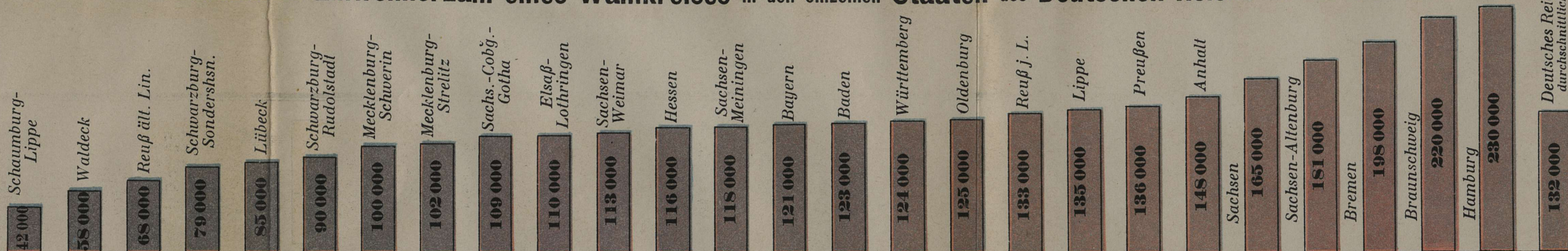


Wahlbeteiligung.

Anzahl der abgegebenen Stimmen im Verhältnis zur Wählerzahl.



Durchschnittliche Einwohnerzahl eines Wahlkreises in den einzelnen Staaten des Deutschen Reichs im Jahre 1898.

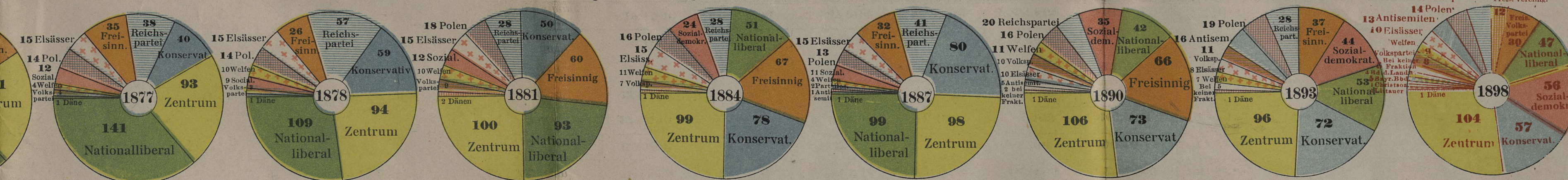


Vergleichende Darstellung der für die verschiedenen Parteikandidaten bei den Hauptwahlen abgegebenen gültigen Stimmen vom Jahre 1871 bis 1898.

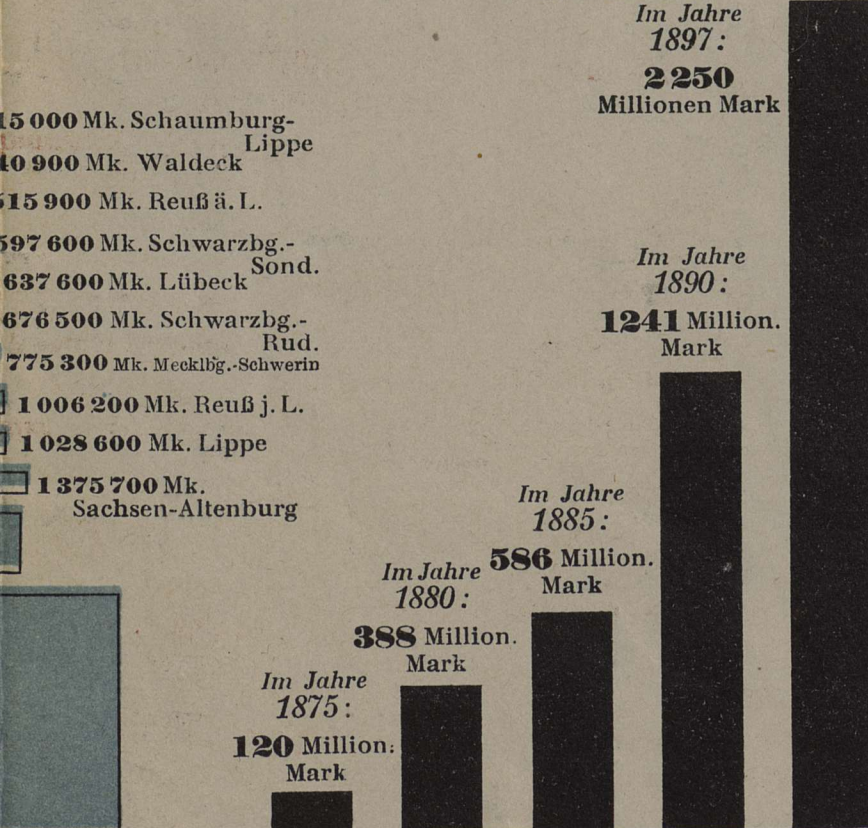
Legislar-Periode:	1871	1874	1877	1878	1881	1884	1887	1890	1893	1898
Konservativ	519 700	360 000	326 000	749 500	830 800	861 100	1 147 200	895 100	1 038 300	ca. 900 000
Deutsche Reichspartei (freikonserv.)	346 800	375 500	426 600	785 800	379 300	387 700	736 400	482 300	438 400	220 000
Nationalliberal	1 176 600	1 542 500	1 604 300	1 486 800	1 175 800	997 000	1 678 000	1 177 800	997 000	1 110 000
Liberal	273 900	53 900								
Freisinnig	342 400	447 500	417 800	385 100	649 000	997 000	973 100	1 159 400	924 900	1 110 000
Süddeutsche Volkspartei	18 700	21 700	44 900	66 100	103 400	95 900	88 800	147 600	166 800	120 000
Antisemiten							11 600	47 500	263 900	310 000
Sozialdemokrat.	124 700	352 000	493 300	437 000	312 000	550 000	763 100	1 427 300	1 786 700	2 120 000
Zentrum	724 800	1 446 000	1 341 300	1 328 100	1 182 900	1 282 000	1 516 200	1 342 100	1 468 500	1 330 000
Welfen u. Partikularisten	60 900	92 100	97 200	102 600	86 700	96 400	112 800	112 700	101 800	100 000
Polen	176 300	198 400	216 200	210 100	194 900	203 200	220 000	246 800	229 500	180 000
Elsässer	234 500	234 500	200 000	178 900	153 000	165 600	233 700	101 100	114 700	90 000
Dänen	18 200	19 900	17 300	16 100	14 400	14 400	12 400	13 700	14 400	15 000
Unbestimmt u. zersplittert	79 100	46 300	16 100	14 700	15 300	12 700	47 600	74 600	129 100	125 000
Abgegebene gültige Stimmen	4 126 700	5 190 300	5 401 000	5 760 900	5 097 800	5 663 000	7 540 900	7 228 500	7 674 000	7 600 000

Vergleichende Größe der Fraktionen des Deutschen Reichstages bei Beginn der Legislatur-Perioden vom Jahre 1871 bis 1898.

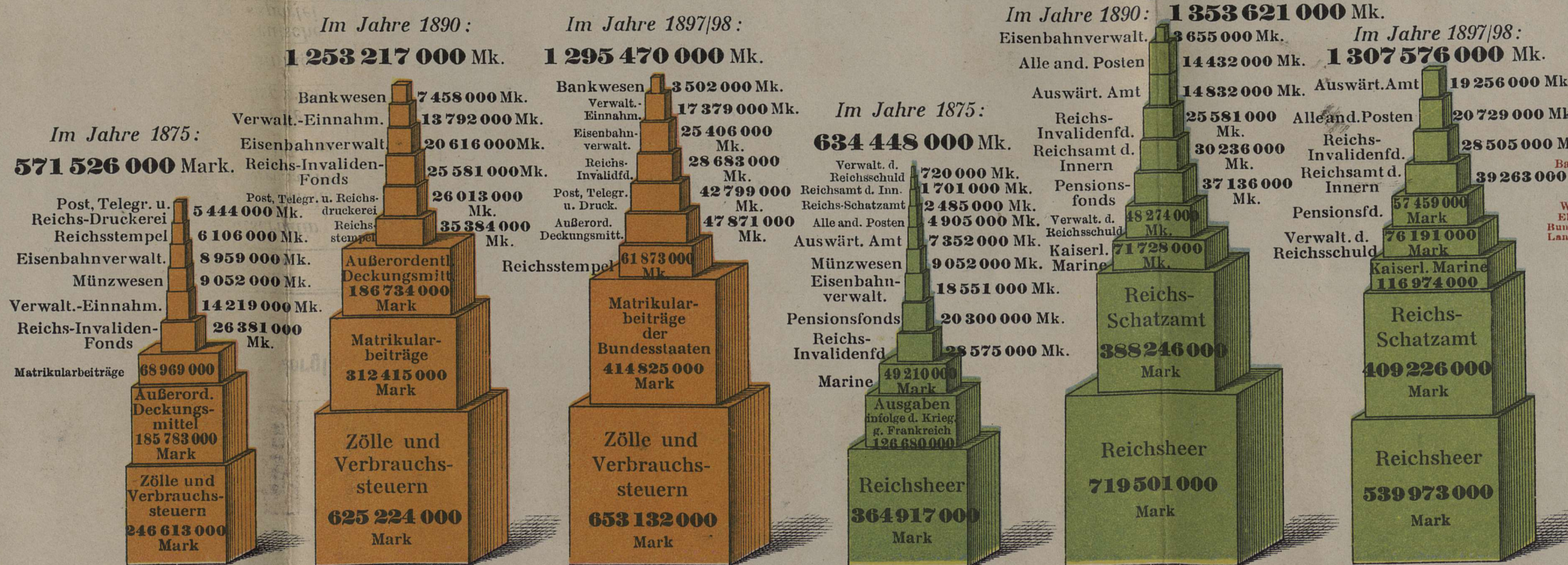
Parteiliste der 397 Abgeordneten.



Wachstum der Reichsschulden seit 1875.



Vergleichende Darstellung der einzelnen Posten der Reichs-Einnahmen und -Ausgaben von 1875 - 1898.



Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen für die Parteikandidaten im Jahre 1898.

